



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Interventionelle Radiologie

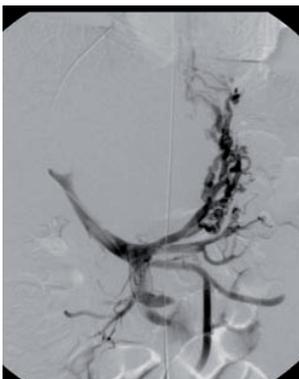
Die Entwicklung der **interventionellen Radiologie** hängt eng mit jener der **Angiographie**, d.h. der röntgenologischen Darstellung der Blutgefäße mittels Kontrastmittel zusammen und hat in den letzten Jahren mit der Verfeinerung der technischen Möglichkeiten enorme Fortschritte erzielt.

Für nahezu sämtliche Eingriffe ist **keine Allgemeinnarkose** nötig.

Da die interventionelle Radiologie die bildgebenden diagnostischen Technologien mit therapeutischen Verfahren (aus verschiedensten klinischen Fachgebieten) zu **minimal invasiven Prozeduren** vereinigt ist **Teamwork** und eine **enge Kooperationen** zwischen den **einzelnen Fachspezialisten** enorm wichtig. Aus diesen Überlegungen ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Radiologie, Gefäßchirurgie, Anästhesie, Angiologie, Kardiologie, Gynäkologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Physikalischem Institut, Urologie notwendig.

Prinzipiell werden 2 Arten von Interventionen unterschieden:

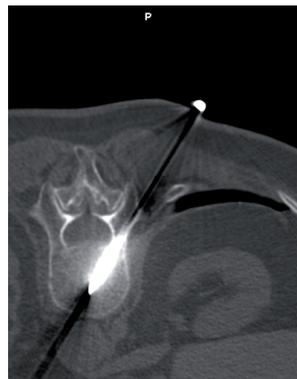
- 1) Interventionen am Gefäßsystem (= vaskulär) z.B. TIPS
- 2) Nicht vaskuläre Interventionen z.B. Vertebroplastie



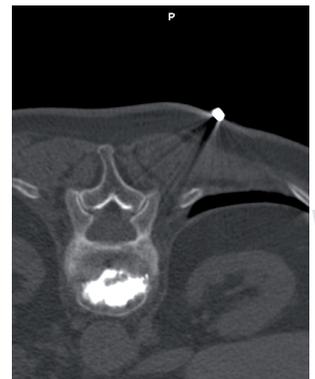
prä TIPS



post TIPS



Nadelplatzierung



nach Zement-
applikation